



# Online-Fachtagung

„Stadt. Land. Wo?“

Ergebnisse und Impulse  
aus der KLJB-Studie

5. Dezember 2020

9:30 – 15:00 Uhr

## Ablauf

### Samstag, 5. Dezember 2020

ab 09:00 Uhr Einwählen und Ankommen

9:30 Uhr **Begrüßung**

09:45 - 11:30 Uhr **Ergebnisse der Studie & Grundsatz Gleichwertige Lebensverhältnisse**

- Thesen aus der Studie mit Prof. Dr. Joachim Vossen (ISR) und Theresa Schäfer (KLJB Landesstelle)
- Kommentar „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern“ mit Prof. Dr. Manfred Miosga

11:30 - 12:30 Uhr **Impulsvorträge 1 und 2**

- Wie die Jugend wohnt? Kommunaler Wohnungsbau auf dem Land mit Dr. Stefan Detig (Altbürgermeister Pullach und Rechtsanwalt, Mitautor „Wohnen im ländlichen Raum. Wohnen für alle.“)
- Was die Jugend will? Kommunale Jugendpolitik mit Winfried Pletzer (Politologe und Sozialpädagoge, ehemals Bayerischer Jugendring, Autor „Kommunale Jugendpolitik“)

12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 - 14:30 Uhr **Impulsvorträge 3 und 4**

- Was ein Dorf sein will? Profilierung, Markenbildung und Kommunikation mit Prof. Dr. Joachim Vossen (Geschäftsführer ISR, Institut für Stadt- und Regionalmanagement)
- Was die Jugend treibt: Vereine, Verbände, Soziale Beziehungen und Kultur mit Maria Stöckl (Landesgeschäftsführerin, KLJB Bayern)

14:30 Uhr **Abschluss und Ausblick**

15:00 Uhr **Ende**

Moderation: Benedikt Brandstetter, ehrenamtlicher KLJB Landesvorsitzender

## Informationen

### Zielgruppen

Wir wollen besonders Jugendarbeit und Kommunalpolitik, aber auch Wissenschaft und Fachverbände zum Thema zusammen bringen und die Ergebnisse und Impulse aus der KLJB-Studie aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

### Kosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

### Anmeldung

Per E-Mail:  
t.schaefer@kljb-bayern.de bis zum **3. Dezember 2020**

### Veranstalter

Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns  
Kriemhildenstraße 14, 80639 München  
Tel. 089/178 651-0  
www.kljb-bayern.de | landesstelle@kljb-bayern.de

### Zugang zur Online-Fachtagung

Der Zugangs-Link folgt nach Anmeldung per E-Mail.

### Projektpartner



www.isr-forschung.de  
INSTITUT FÜR STADT- UND  
REGIONALMANAGEMENT



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## Publikation zum Projekt



### Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.

Ergebnisse und Impulse der Untersuchung zu  
Bleibe- und Wandermotiven junger Menschen in  
ländlichen Räumen

2020, ca. 196 Seiten, DIN A5 10,00 Euro  
Art.-Nr. 2020 2020  
ISBN 978-3-936459-64-7

Zum Download 9,00 Euro

Bestellmöglichkeit: [www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)

### Mit Beiträgen von

- Prof. Dr. Manfred Miosga  
(Universität Bayreuth, Bayerische Akademie  
Ländlicher Raum)
- Prof. Dipl. Arch. ETH Mark Michaeli  
(TU München, Bayerischen Akademie  
Ländlicher Raum) und  
Denise Ehrhardt (TU München)
- Dr. Heiko Tammen  
(Landesstelle der Katholischen Landjugend  
Bayerns e.V.)
- Dr. Frank Tillmann  
(Deutsches Jugendinstitut e.V.)
- Martina Kirchpfeing  
(Landkreis Freyung-Grafenau)
- Magdalena Heck-Nick (BDKJ Bayern, Bund der  
Deutschen Katholischen Jugend)
- Manfred Walter  
(Evangelische Landjugend in Bayern)
- Sabine Härtl (ehemals Landesstelle der  
Katholischen Landjugend Bayerns e.V.)

Der mediale Blick auf ländliche Räume ist häufig defizitär – von „Landflucht“ und „Entleerung“ ist oft die Rede. Eine hochmobile junge Generation wandert vom Land in die Stadt und bleibt häufig dort. Das hat negative Folgen für ihre Herkunftsgemeinden und die Lebensqualität der jungen Menschen, die sich entscheiden, dort zu bleiben. Vor diesem Hintergrund untersuchte die KLJB-Studie die Beweggründe junger Menschen, aus ländlichen Regionen in Bayern wegzugehen, aber auch in starkem Maße dort zu bleiben oder zurückzukommen. Sie kommt zu dem Ergebnis: Viele junge Menschen leben sehr gerne auf dem Land, drücken aber auch klar aus, woran es mangelt. Das Buch stellt die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojekts vor. Ergänzt durch interdisziplinäre Gastbeiträge aus Wissenschaft und Praxis werden Impulse für die Kommunalpolitik und Jugendarbeit auf dem Land gegeben, die auf die in den Ergebnissen stark betonten „weichen Haltefaktoren“ im sozialen und kulturellen Bereich reagieren.